

Lebendig, kraftvoll, rätselhaft – und unterhaltsam

Straßentheater-Festival in Holzminden: So haben die Gruppen ihr Publikum begeistert

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT
UND JÜRGEN BOMMER

HOLZMINDEN. Herzlich, amüsant, imposant - manchmal provokant, fordernd und kritisch: Das waren die Aufführungen der elf Gruppen beim 17. Internationalen Straßentheater-Festival in Holzminden. Immer waren sie unterhaltsam. Und eines hatten sie gemeinsam: Sie waren stets von hoher Kunst gekennzeichnet. Es waren aber nicht nur die großen Gruppen, die beim Straßentheater-Festival für Begeisterung und Spektakel sorgten. Auch die Kleinen sorgten mit großer Kunst und großem Können für staunende Blicke, Lachen und manchmal bestimmt auch für etwas Nachdenken.

Publikumspreise für Pere Hosta und Motionhouse

Straßenclown **Pere Hosta** aus Spanien: Auf dem Kirchplatz sorgte er für den ein oder anderen Lacher mit seiner Performance „Woof“ - er stellte einen Hund dar. Das Publikum durfte sich nie vor der nächsten „Attacke“ sicher sein. Sei es beim Ballspiel oder bei seinen Wasserattacken. **Gastauftritte hatte Holzmindens Musikschulleiter Alexander Käberich, Frank Sinatras „My Way“ auf der Querflöte interpretiert, animierte Pere Hosta und das Publikum zum großen „Jaul-Konzert“.** Dieser zeigte

sich im Spiel mit dem Publikum auch als großer Improvisationskünstler - und bekam den Publikumspreis in der Kategorie Kleinformate.

In der Kategorie Großformat gewann **Motionhouse** den Publikumspreis. Mit ihrer ausdrucksstarken Performance an einem Stangengerüst kämpften sich die Künstlerinnen und Künstler durch den Großstadtdschungel. Waghalsig und Wild - so der Titel des Stückes - war diese Performance. Und sie kam beim Publikum bestens an.

Zwei Walking-Acts in der Oberen Straße

Provokant, aufrüttelnd und lebensbejahend war die Performance „Emergency Exit“ der französischen Gruppe **Cie.Adhok** in der Oberen Straße. Es ging ums Altern und äußere Erwartungen, die damit verbunden sind, aber auch darum, dass das Leben noch einiges zu bieten hat. „Je älter ich werde, desto jünger fühle ich mich“, sagte eine der Darstellerinnen. Provokant wurde es als eine der Darstellerinnen auf einer Leiter stehend ihre Brust entblößte. Anschließend zerschellten die Tablets mit Essen aus dem Altenheim auf der Straße und die Truppe fuhr laut hupend in einem Auto aus der Fußgängerzone heraus - begleitet von großem Applaus.

Adrian Schwarzstein und Jurate Sirvyte Rukstele brach-



Eine Geschichte über das Altern: Cie Adhok trat in der Oberen Straße auf.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

ten Klezmermusik und eine große Portion Herzlichkeit mit nach Holzminden. Auf der Suche nach dem perfekten Familienfoto, das mit Menschen aus dem Publikum nachgestellt wurde, entfaltete sich in der Oberen Straße die ganze Familiengeschichte - einfach nur charmant.

Von der Last - oder den Herausforderungen - des Lebens erzählte das Ensemble **Mimbre**. Etwas abstrakt waren Turnkunst, Ausdruckstanz und Akrobatik mit den großen orangefarbenen Säcken. Aber dem Publikum gefiel es. Applaus und Jubelrufe zeugten davon.

Die „großen“ Aufführungen Teatro Nucleo und Titanick

Das **Teatro Nucleo** hatte ein Stück mit nach Holzminden gebracht, mit dem es schon durch halb Europa getourt ist. Das Ensemble erzählte mit

Tanz und ausdrucksstarken Bildern die Geschichte des Kämpfers gegen die Windmühlen. Viele Worte brauchte es dafür nicht. Ein Feuerspektakel hingegen schon.

Mit der Kraft der Natur kämpften die Darsteller im Stück „Kippunkt“, das vom Theater **Titanick & Bodytalk** aufgeführt wurde. Die Elemente Feuer, Wasser und Licht machten einer gestrandeten Hochzeitsgesellschaft auf einem Eisberg zu schaffen. Die Effekte und die Botschaft dahinter bildeten ein gelungenes Ensemble. Es blieben zwei Fragen: Was machen wir eigentlich mit unserer Natur? Und was macht die Natur (deshalb) mit uns?

Zwischen Körperbeherrschung und Mitmachen

101concrete trat gleich mit zwei Nummern auf: mit Entre

Deux auf an der Grundschule Karlstraße und mit 101 concrete am Unteren Teich. An der Karlstraße präsentierte das Ensemble dem Publikum auf einer Beton-Tischtennisplatte eine Choreografie absoluter Körperbeherrschung. Zu Beginn der Aufführung banden die beiden Künstler noch das Publikum mit ein, um dann jedoch zu zweit „Entre Deux“ das grandiose Finale zu bestreiten.

Am Unteren Teich stand ein fantasievolles Bambusgestell im Mittelpunkt. Mit spielerischer Leichtigkeit bewegten sich die zwei Akrobaten durch die Stangen. Und nicht nur das. Sie kippten das pyramidenförmige Gestell von einer Seite zur anderen, um immer wieder neue Wege zu beschreiten.

Bei der Performance von **Directie und Co**, auf dem Marktplatz war Mitmachen angesagt. Über Kopfhörer bekamen die

Teilnehmer Anweisungen. Es entstanden jeweils einzigartige Choreografien bei absoluter Stille. Zum Angucken manchmal etwas rätselhaft, zum Mitmachen aber großartig.

Balanceakt und Tanz

Zum Angucken großartig, zum Mitmachen aber unmöglich war die Performance von **Cie. des Chaussons Rouges** auf der Steinbreite. In fünf Metern Höhe zeigten die Künstlerinnen einen Balanceakt auf dem Seil. Die langen Metallstangen gaben den Auftritten noch einmal etwas Besonderes.

Joshua Monten schließlich zeigte die Verbindung zwischen Tanz und Sprache. Auch bei den Auftritten auf dem Rathausparkplatz machte das Publikum mit - das ist das Straßentheater-Festival in Holzminden.



Das Teatro Nucleo zeigte das Stück „Quijote“ - eine magische Welt aus Spiel, Tanz, Feuer und Bildern.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT



Adrian Schwarzstein und Jurate Sirvyte Rukstele präsentierten eine Geschichte von mitreißender Herzlichkeit.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT



Die Joshua Monten Tanzcompagnie aus der Schweiz und den USA beschäftigte sich mit Tanz und Sprache.

FOTO: THOMAS SPECHT



Ein gemeinsames Erlebnis auf dem Marktplatz: Directie & Co aus den Niederlanden und die Play Crowd.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT



Das Stück „Kippunkt“ des Theater Titanick und Bodytalk beschäftigte sich mit der Kraft der Natur und der Frage, wie der Mensch mit ihr umgeht.

FOTO: CHRISTIAN ALBROSCHKEIT



Das Künstlerpaar 101concrete präsentierte eine beeindruckende Choreografie absoluter Körperbeherrschung.

FOTO: JÜRGEN BOMMER